

# SO

## SO IST SOEST

Das Magazin der  
Stadtwerke Soest  
Ausgabe 01/2018



# Lebendig

So wird das Leben  
bunter und leichter

/ Seite 10

### > *Riegel vor*

Dem Einbrecher einen  
Schritt voraus / 03

### > *Einfach mal herumstromern*

Elektroautos erobern die  
Straßen / 12





André Dreißen,  
Geschäftsführer der  
Stadtwerke Soest

**Liebe Kunden, liebe Bewohner der Region, Soest und die Region ist ein dynamisches und lebenswertes Umfeld, hier passieren viele spannende Dinge, manche direkt in der Öffentlichkeit, andere etwas mehr im Verborgenen. Mit dem neuen Magazin der Stadtwerke Soest möchten wir aktuelle Themen aufgreifen, mal hinter die Kulissen schauen, Entwicklungen und auch besondere Menschen vorstellen.**

**Ich wünsche Ihnen viel Spaß beim Lesen.**

INHALT

**03 / Riegel vor**

Wohnungs- und Haus-einbrüche gehören in Deutschland zu den häufigsten Verbrechen. Dagegen kann man etwas tun...

**04 / Die Vakuumförderer und ihr schnelles Netz**

Tempo auf der Datenautobahn ist für die Volkmann GmbH eine wichtige Voraussetzung.

**06 / Gemeinsam sind wir stark**

Nach diesem Motto kooperieren die Stadtwerke Soest mit anderen Kommunen.



**08 / Endlich Sauber**

Die Klimaziele sind hoch und deshalb zählt jeder Beitrag auf dem Weg dorthin.

**10 / So geht's App**

Die Soest-App: Macht das Leben in Soest bunter, leichter und lebendiger.



**12 / Einfach mal herumstromern**

Elektroautos erobern die Straßen – auch in Soest. Sina und Lennart probieren es aus...

**14 / Ein Riesenspaß**

Adrenalin-Kick mit einer der steilsten Rutschen Deutschlands.

**16 / Der Käpt'n und sein Verein**

Der Handballer Max Loer verrät, warum es für ihn keinen anderen Club gibt.



**18 / Schafe mit Schutzengel**

Orkan „Friederike“ machte auch vor dem Soester Tierheim nicht Halt.

**19 / SO Rätsel**

Mitmachen und tolle Preise gewinnen.

**20 / SWS Info**

Aktuelle Infos rund um die Stadtwerke Soest.

**20 / Impressum**

SICHERHEIT

# Riegel vor

Wird Zuhause eingebrochen, sorgt das bei den Opfern oft für seelische Wunden, die nur schwer verheilen. Die Verletzung der Privatsphäre setzt Menschen zu. Den garantierten Schutz vor Verbrechen gibt es nicht, aber man kann es den Einbrechern auf jeden Fall viel schwerer machen.

Türen und Fenster zu schließen ist der wichtigste Tipp, denn die stellen für die Eindringlinge ein Hindernis dar, das erst einmal überwunden werden muss. Die Einbrecher müssen aktiv werden – und das bedeutet selbst für Kriminelle, eine Hemmschwelle zu nehmen.

Bereits die einfachen Maßnahmen sind wichtig und helfen Einbrecher abzuschrecken. Eine Kette an der Haustür macht es Bösewichten schon schwerer. Gitter an Kellerfenstern helfen und Sicherheitsschlösser auch. Lichter, die über einen Zeitschalter ein- und ausgeschaltet werden, sind ebenfalls nützlich. Sie vermitteln den Eindruck, dass sich Personen im Haus aufhalten. Und weil jedes Gebäude unterschiedliche Schwachstellen haben kann, gilt es, diese im Beratungsgespräch aufzudecken.

Modernster Schutz deckt zahlreiche Felder ab, zusätzliche Schutzmaßnahmen gibt es viele. Und die sind preiswerter als die meisten denken. Bei monatlich rund 30 Euro liegt der Einstiegspreis für ein Sicherheitspaket der Stadtwerke Soest.

Mit optionalen Funk-Magnetkontakten für die Eingangstür und Fenster, die mit einer Funk-Alarmzentrale verbunden sind und einem per Funk aktivierten Bewegungsmelder, kehrt mehr Sicherheit in das eigene Zuhause ein. Weitere Pakete sind zubuchbar – beispielsweise zwei Funk-Handsender, zusätzliche Magnetkontakte für weitere Türen und Fenster oder ein GSM-Modul. Max Griebenow und Sascha Winkelmann sind Ansprechpartner bei den Stadtwerken. Sie stellen die Sicherheitspakete individuell nach den jeweiligen Bedürfnissen zusammen. ●

**Ansprechpartner für die Sicherheitspakete der Stadtwerke sind:**

**Max Griebenow**  
Telefon 02921.392-152  
E-Mail: m.griebenow@stadtwerke-soest.de

**Sascha Winkelmann**  
Telefon 02921.392-234  
E-Mail: s.winkelmann@stadtwerke-soest.de



✓  
**Schützen Sie Ihr Hab und Gut** durch eine moderne Alarmanlage. Mit unserem Sicherheitspaket geht das einfach und sauber. Übrigens: Wir übernehmen die Kosten für Technik und Montage!

**i Am 12. April Informationsveranstaltung: „Riegel vor! Sicher ist sicherer.“**  
Die Soester Kriminalpolizei kommt am 12. April um 19:00 Uhr zu einer Informationsveranstaltung in den großen Eventraum der Stadtwerke, Aldegrevewall 12. Die Teilnahme ist kostenfrei. Kriminalhauptkommissar Ulrich Spurzem informiert über klassische Schwachstellen von Wohnungen und Häusern und zeigt Lösungen für diese Probleme auf.

# Die Vakuumförderer und ihr schnelles Netz



**Tempo auf der Datenautobahn ist für die Volkmann GmbH eine wichtige Voraussetzung für den Arbeitsalltag. Die Stadtwerke Soest haben die Glasfaser gelegt und den Global Player zu ihrem Vorzeigeeobjekt gemacht.**

Damit ist für die Volkmann GmbH eine wesentlich schnellere Übertragung von Daten möglich. „Das kann schon von existenzieller Bedeutung sein“, sagt Achim Schäfer. Er, der im Unternehmen für die Öffentlichkeitsarbeit zuständig ist, sieht im Glasfasernetz inzwischen eine Grundvoraussetzung. Denn die Globalisierung schreitet voran – und das beinhaltet auch Tempo im Netz. Gerade für international tätige Unternehmen. Denn schnelles Internet macht ein Industriegebiet für die Unternehmen interessanter. Oft entscheidet es sogar über die Wahl des Standorts und den dortigen Verbleib.

**Die Stadtwerke Soest und die Volkmann GmbH verbindet eine enge und erfolgreiche Zusammenarbeit.** Nicht nur das – Volkmanns Referenzen werden immer zahlreicher: Tabletten, Lebensmittel, Farb- und Metallpulver, Granulate... Volkmann-Systeme machen die Materialentnahme, den Transport und die Zuführung von nahezu allen Schüttgütern im industriellen Umfeld möglich.

Die Kunden der Volkmann GmbH kommen aus der chemischen Industrie, der Pharmazie, der Konsumgüterindustrie, aber auch aus ganz anderen Zweigen wie der additiven Fertigung (3D-Druck von Metall).

Dabei hat sich das Unternehmen bei Anwendungen, die einen besonders hygienischen und auch (explosions-)sicheren Materialtransport voraussetzen, weltweit etabliert und sich in der Nische zum Marktführer entwickelt. „Tütensuppen, Babywindeln, Pillen und Airbagtreibladungen – viele alltägliche Dinge enthalten jede Menge Schüttgut. Manches davon ist gefährlich, manches z.B. allergen. **Wir sorgen mit unseren Produkten dafür, dass bei deren Herstellung nichts Schlimmes passiert und die Stoffe rein bleiben**“, verdeutlicht Schäfer.

Das Soester Unternehmen gibt es seit 1973. Als es von Jürgen und Ingrid Volkmann gegründet wurde, standen Computertechnik und IT für Kleinunternehmen nicht wirklich zur Verfügung. Kaum jemand konnte ahnen, wie wichtig Internet und Co. einmal für die Menschen und auch für die Weltwirtschaft wird. „Und ohne geht es auch für uns nicht mehr“, begründet Schäfer.

Beim täglichen Informationsaustausch mit Kunden und Partnern über Ländergrenzen und den ganzen Erdball hinweg ist die Datenschnelligkeit für das Unternehmen notwendiger denn je. So kommuniziert Volkmann beispielsweise mit seinen Landesniederlassungen re-



## Thilo Volkmann steht für die zweite Inhabergeneration des Global Players.

1992 trat er als junger Ingenieur nach dem Tode seines Vaters an und setzt die Philosophie seiner Eltern konsequent fort. Er hält sich auf Höhe der Zeit, was in der Branche einiges voraussetzt. Besonders die hygienischen Aspekte und die Sicherheit gewinnen immer mehr an Bedeutung, das internationale Geschäft wächst und wächst: „Immer Neues, besser machen. Ganz nah dran am Kunden. Die Wege müssen einfach und schnell sein.“ Dazu gehört nun mal temporeiches Internet – und es wird in Zukunft sicher noch rasanter werden müssen.



**THILO VOLKMANN** leitet das Unternehmen seit 1992 in zweiter Generation.

gelmäßig im Videochat und tauscht große Mengen an Konstruktions- und Steuerungsdaten aus. Der nun verfügbare Glasfaseranschluss macht den weiteren Ausbau der Kommunikationssysteme möglich und erlaubt es, die Tochtergesellschaften direkt in IT-gestützte Prozesse einzubeziehen.

Mehr als 120 Beschäftigte sind in Soest für das Unternehmen tätig – ein hochmoderner Maschinenpark gehört ebenfalls dazu. Momentan verändert sich auch baulich etwas auf dem Firmenareal: es entsteht das so genannte neue Versuchszentrum, das schon aus der Ferne gut zu erkennen ist. Dort laufen in pharmazeutischen Reinräumen bald Testreihen mit den unterschiedlichsten Schüttgütern, um die angebotenen Systeme noch genauer auf die individuellen Anforderungen der Kunden anpassen zu können.

Innovationen sind wichtig – seit jeher setzt das Team darauf, neue und eigene Lösungen in der Vakuumtechnik zu erarbeiten: Ideen stehen im Zentrum der Tätigkeit. Diese werden nicht einfach nur angerissen, sondern durchdacht und umgesetzt. **Beratung, Entwicklung, Service und Fertigung liegen in einer Hand – so fährt man seit 44 Jahren in der Erfolgsspur.** ●

# Gemeinsam sind wir stark

Die Soester Stadtwerke kooperieren mit Energieversorgern anderer Kommunen und investieren so in ihre Zukunft. Jüngste Beispiele sind die Beteiligungen an den frisch gebackenen Stadtwerken Rietberg-Langenberg und Schloß Holte-Stukenbrock.

Wie alle rein kommunalen Unternehmen sorgen auch die Stadtwerke Soest dafür, dass möglichst viel an Wertschöpfung vor Ort bleibt. Überschüsse kommen Vereinen, Kindergärten, Schulen oder sozialen Einrichtungen zugute. Mit unternehmerischem Spürsinn und großer Offenheit für neue Projekte gelingt es den Soestern darüber hinaus immer wieder, vorhandene Arbeitsplätze langfristig zu sichern und neue aufzubauen.

Von den aktuellen interkommunalen Kooperationen der Stadtwerke profitieren letztlich alle Seiten. Ein Fakt, der Geschäftsführer André Dreißen wichtig ist. Er legt großen Wert auf faire Partnerschaften, in denen Geben und Nehmen stimmen. So investieren die Soester ihre 150-jährige Erfahrung in die Zusammenarbeit, stellen hoch qualifiziertes Personal zur Verfügung und schieben Finanzierungen an. Dafür entwickeln sie sich im fachlichen Austausch weiter und erzielen mit ihren jeweiligen Partnern zusätzliche Erlöse.

## Kooperationen mit Aussicht

An der 2015 neu gegründeten Vertriebsgesellschaft der **Stadtwerke Arnberg** halten die Soester Stadtwerke 50 %. Bereits 2016 erreichte die Gesellschaft die Gewinnzone und der Kundenstamm ist inzwischen auf über 8.000 Kunden angewachsen.

Die beiden im letzten Jahr gegründeten ostwestfälischen Versorgungsunternehmen werden von den Soestern als Minderheitsgesellschafter unterstützt. In **Rietberg-Langenberg** sind die Stadtwerke Soest zu 49,9 % an der Stadtwerke Neugründung beteiligt. Gemeinsam vertreiben sie 100 % Ökostrom, 100 % klimaneutrales Erdgas und – in Kooperation mit der Firma HeLi NET – Highspeed-Internet-Tarife. Als Geschäftsführer steht den Stadtwerken Christoph Krein, auch kaufmännischer Prokurist bei den Soestern, zusätzlich zu seinen bisherigen Aufgaben zur Seite.

In **Schloß Holte-Stukenbrock** sind die Soester Stadtwerke zu 45% mit an Bord. Hier werden Wasser, 100 % Ökostrom, 100 % klimaneutrales Erdgas und das Gartenhallenbad aus einer Hand angeboten. Vor Ort unterstützt der Soester Kollege Achim Kehm (Technischer Leiter) als technischer Geschäftsführer die Stadtwerke. „Unser Ziel ist es, im dritten Jahr mit dem Energiegeschäft die Gewinnschwelle zu erreichen“, so Achim Kehm.

Schließlich bieten die interkommunalen Kooperationen den Soester Stadtwerken auch die Möglichkeit, ihr Know-how für einen sparsamen und umweltbewussten Umgang mit Energie breit zu streuen. Zum Wohle von Mensch und Natur. ●



### 1 | ERÖFFNUNG IN SCHLOSS HOLTE-STUKENBROCK

Symbolischer Akt: André Dreißen, Marco Fuhrmann, Achim Kehm und Bürgermeister Hubert Erichlandwehr (v.r.n.l.) beim Durchschneiden des orangefarbenen Bandes vor dem neuen Kundenzentrum.

### 2 | ERÖFFNUNG IN RIETBERG-LANGENBERG

Die Berater freuen sich auf den direkten und persönlichen Kundenkontakt. Mit der feierlichen Eröffnung ihres Kundenzentrums haben die neu gegründeten Stadtwerke Rietberg-Langenberg ihre Arbeit als „nachbarschaftlicher“ Energieversorger aufgenommen.



## HINTERGRUND

### Rekommunalisierung von Stadtwerken

Das Auslaufen der Mehrzahl an Strom- und Gasnetz-Konzessionsverträgen bis 2015/2016 hat viele Kommunen dazu bewegt, ihre eigenen Stadtwerke zu gründen und die Energienetze von den großen Energieversorgern zurück zu kaufen. Die Gründe hierfür sind vielfältig:

- > eigene Ideen für die Erzeugung und Lieferung von Wärme und Strom in der Region zu realisieren
- > die lokale Verantwortung für Investitionen und Versorgungssicherheit wahrzunehmen
- > die Wertschöpfung vor Ort durch neue Arbeitsplätze und durch zusätzliche Steuereinnahmen zu erhöhen
- > den Bürgerinnen und Bürgern kurze Wege in die Geschäftsstellen, und Service aus einer Hand, zu bieten
- > kommunale Ziele wie Energieeinsparungen und den Ausbau der Elektromobilität durch Beratung der Kundinnen und Kunden voranzutreiben

## „Wir sind echte Rekommunalisierungsfans...“

INTERVIEW MIT ANDRÉ DREISSEN

### Herr Dreißen, wie kam der Kontakt zu Ihren bisherigen interkommunalen Partnern zustande?

„In Arnberg wollten die Stadtwerke ihr Angebot ausweiten und haben sich bei der Suche nach Vertriebspartnern letztlich für die Kompetenz von Soest entschieden. In Rietberg-Langenberg kam der ursprüngliche Kontakt über den Ausbau und den Vertrieb des Glasfasernetzes zustande. Und in Schloß Holte-Stukenbrock haben sich die Soester in einer Ausschreibung gegen sechs Mitbewerber durchgesetzt.“

### Was macht den Erfolg von Soest in den Bewerbungen um Kooperationen aus?

„Wir haben ein gutes Team und einen bestimmten Stil, den man nicht so leicht kopieren kann. Ich glaube, wir sind ganz gut darin, einem möglichen Partner zuzuhören und daraufhin sehr individuelle Ideen zu entwickeln. Wir wollen nicht das Maximum für uns herausholen, wir wollen lang-

fristig gemeinsam erfolgreich sein. Grundsätzlich suchen wir Partner, die unternehmerisch und mit Herz dabei sind, wie wir auch.“

### Sind weitere Kooperationen in Planung?

„Wir stehen mit weiteren möglichen Partnern im Kontakt, mehr kann und möchte ich an dieser Stelle noch nicht erzählen. Die Rekommunalisierungswelle ist meiner Meinung nach auch noch nicht vorbei. Mit einer guten Idee und dem nötigen Gestaltungswillen, gibt es genügend Optionen.“

**Vielen Dank für das Gespräch**



# Endlich sauber



**1981**, an irgendeinem Montag im März: In der Lausitz wird Braunkohle für die Stromerzeugung abgebaut. Es staubt, es ist stickig und der Lärm von Maschinen macht jede Unterhaltung zunichte. **2018** am selben Ort: Die Luft ist rein, die Vögel singen. Und das Kuriose ist: Strom wird auf dem Gelände noch immer produziert. Jetzt aber auf eine andere Weise.

Zig Beispiele für Solarparks zeigen, dass Energieerzeugung und Naturschutz in Partnerschaft leben können. Wie auf dem Areal in Pritzen, wo einst die Maschinen für den Lausitzer Braunkohletagebau repariert wurden. 38.000 Photovoltaik-Module stehen nun auf einem Boden, der viel mitgemacht hat.

Der Park erzählt die Geschichte einer Branche, die sich gewaltig verändert hat. Jetzt wird die Kraft der Sonne genutzt und in Energie umgesetzt. Mehr als 2.800 Haushalte werden auf diese Weise mit Strom versorgt. 2015 ist der Solarpark der Trianel Erneuerbare Energien (TEE) in Betrieb gegangen, an der die Stadtwerke Soest beteiligt sind. Mit einer Leistung von 10 Megawatt ist Pritzen einer der größten seiner Art und steht für die saubere Energieerzeugung, die Deutschland will.

**Für die Soester Stadtwerke ist die Richtung klar vorgegeben:** „Unser Engagement im Bereich der Erneuerbaren Energien werden wir weiter ausbauen“, sagt Christoph Krein, Prokurist der Stadtwerke. Inzwischen sind weitere Projekte umgesetzt – beispielsweise der Solarpark in Uchtdorf (Sachsen-Anhalt), der im Mai vergangenen Jahres ans Netz ging und eine Leistung von 6 Megawatt hat.

Der Solarpark in Uchtdorf ist auf einem Gelände gebaut worden, auf dem früher Quarzsandtagebau betrieben wurde. Mehr als 22.000 Solarmodule verteilen sich auf einer Fläche von 110.000 Quadratmetern. Projekte wie Pritzen und Uchtdorf stehen für die Ökostrom-Erzeugung und einen ideologischen Wandel. Heute wird der Umweltgedanke gelebt und dort, wo die Natur früher für die Erzeugung von Strom weichen musste, kehrt sie jetzt wieder zurück. Nahezu verschwunden sind die Spuren der Vergangenheit, als Maschinenlärm und Bodenabbau den Alltag prägten. Die Ruhe ist zurück und die Module geben dem Ort etwas futuristisches. Ein Bild, das passt.

**Kommende Generationen haben das Recht auf eine intakte Umwelt.** Christoph Krein bezeichnet das Einhalten des 2-Grad-Ziels daher als ein Jahrhundertprojekt. „Daran mitwirken zu können, ist uns eine Herzensangelegenheit“, sagt er. „Dabei ist klar, dass wir nur einen kleinen Beitrag leisten können im Vergleich zu den Anstrengungen, die notwendig sind. Aber ein Beitrag ist ein Beitrag.“

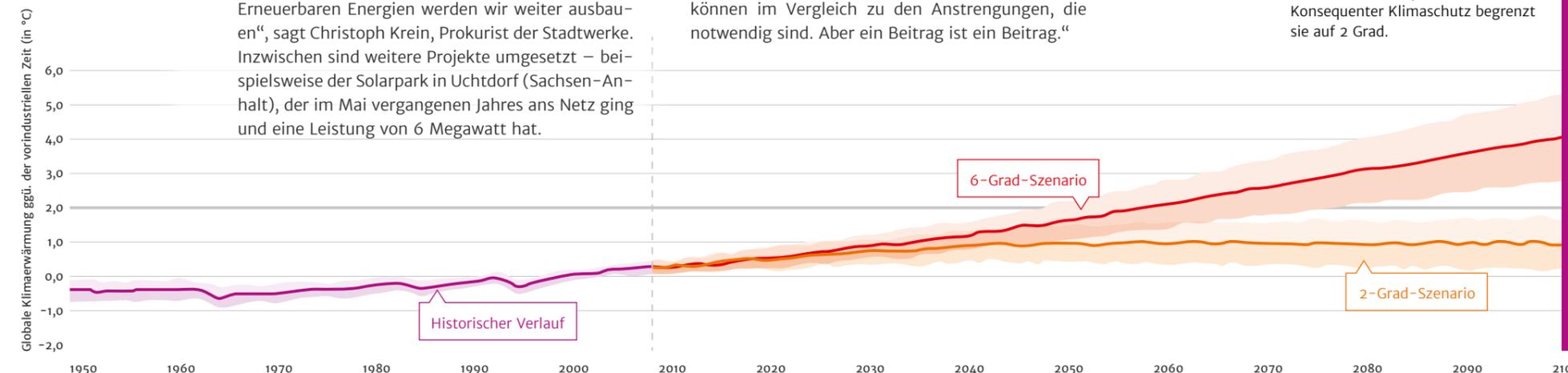
Insgesamt investieren die Stadtwerke Soest mit ihren Partnern eine halbe Milliarde Euro in den Ausbau von Windkraftanlagen und PV-Freiflächenanlagen. Das ist eine ganze Menge und geschieht im Rahmen der Trianel Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG (TEE), ein Netzwerk aus rund 40 Stadtwerken und regionalen Energieversorgern aus ganz Deutschland. TEE übernimmt Bestandsanlagen und entwickelt neue Projekte von Grund auf. Das gemeinsame Portfolio umfasst bereits fünf Solarparks und sieben Windparks mit einer Gesamtleistung von rund 165 Megawatt und einer Stromprognose von zirka 340.000.000 Kilowattstunden. Übersetzt bedeutet das eine Stromversorgung mit „grünem Strom“ für 97.000 Durchschnittshaushalte für ein ganzes Jahr.

Das reicht den Stadtwerken Soest aber noch nicht. Sie wollen im Rahmen der TEE in Zukunft noch viele weitere Projekte realisieren. ●

▼ **ZWEI SZENARIOS** Ungebremster Ausstoß von Klimagasen erhöht die Durchschnittstemperatur um 6 Grad. Konsequenter Klimaschutz begrenzt sie auf 2 Grad.

## 2-Grad-Ziel

Im Pariser Klimaschutzübereinkommen haben 196 Staaten im November 2016 rechtsverbindlich vereinbart, den Anstieg der globalen Durchschnittstemperatur auf „deutlich unter“ 2 Grad Celsius zu begrenzen. Das bedeutet, wenn die Weltbevölkerung ihr Umweltbewusstsein nicht drastisch ändert und entsprechend weniger Klimagase produziert, dann wird die globale Durchschnittstemperatur gegenüber dem Stand vor der Industrialisierung um ca. 6 Grad Celsius ansteigen; eine Klimakatastrophe wird dann unumgänglich. Sollte es aber gelingen, den Anstieg der Durchschnittstemperatur auf maximal 2 Grad Celsius zu begrenzen, kann eine globale Klimakatastrophe wahrscheinlich vermieden oder abgeschwächt werden. Mit derzeit bekannten Technologien ist dieses Ziel auch realisierbar.



◀ **DER SOLARPARK PRITZEN** steht, wie auch andere, für die Ökostrom-Erzeugung und einen ideologischen Wandel.



▲ **DER SOLARPARK IN UCHTDORF:** Vom „Raubbau“ an der Natur hin zur Nachhaltigkeit – auf dem Gelände wurde früher Quarzsandtagebau betrieben.

# So geht's App

Macht das Leben in Soest bunter, leichter und lebendiger



Was ist handlich, immer am Puls unserer Stadt und passt in die Tasche? Richtig – die Soest-App!

Morgens auf dem Weg zum Bus die lokalen Nachrichten checken, um 13 Uhr dank der entsprechenden Infos das Mittagstisch-Angebot nutzen, auf dem Heimweg das Wochenende mit dem Veranstaltungskalender planen – und das passende Event dann direkt an die Partnerin bzw. den Partner weiterleiten...

Fahrpläne, Gastronomie, Kultur, Shopping, Events, Sport, aktuelle News – das sind die zentralen Themen der Soest-App. Und auch für Besucher ist sie ein idealer virtueller Wegweiser: Unter Stadtinfos gibt es die Antworten auf „was, wann, wo“.

„Wir sind sowohl der Energieversorger in Soest als auch der Dienstleister unserer Kunden“, betont Mitarbeiterin Karoline Herding. „Deswegen bieten wir den Soestern und der Region mit der App ein Serviceplus für jeden Tag.“ Per Smartphone erhalten sie jede Menge wichtige Informationen – und zwar schnell verfügbar und kompakt gebündelt.

Das ist möglich, weil viele Unternehmen, Vereine und Serviceanbieter aus Soest so gut kooperieren. Für die Nutzer ist das sehr praktisch, denn jeder kann seine Informationen individuell zusammenstellen.

Mit der neuen Plattform erreichen auch Gewerbetreibende ihre Zielgruppen komfortabel und schnell. Die Einzelhändler in der Innenstadt sind gelistet, mit Öffnungszeiten und Adressen. Wer will, kann sofort die Navigation einschalten und wird dorthin geleitet. Natürlich besteht auch die Möglichkeit, vorab Angebote der Händler online einzusehen.



 **Erfahren Sie mehr:**  
[www.soestapp.de](http://www.soestapp.de)

 Laden im  
**Mac App Store**

 **JETZT BEI**  
**Google Play**

Und das kann die App...

**Lokale News /** Was ist los in unserer Stadt? Nachrichten und Meldungen vom Soester Anzeiger, dem Hellweg Radio, Infos aus der Verwaltung und von Ihren Stadtwerken. Das alles für Sie maßgeschneidert – Sie entscheiden, welche Themen Sie interessieren.

**Events /** Konzerte, Feste, Flohmärkte, Kabarett und Kleinkunst – unsere Stadt hat viel zu bieten. Planen Sie entspannt Ihre Freizeit: per Filter, mit der Tagesübersicht oder dem Monatsplan. Und übertragen Sie die Termine mit einem Klick in Ihren Kalender.

**ÖPNV /** Nutzen Sie die lokalen und bundesweiten Fahrpläne von RLG und Deutscher Bahn. Ganz egal, ob Sie in Soest aufbrechen oder ankommen, Pendler sind oder in die Freizeit starten.

**Mittagstisch /** Mit der Soest-App erhalten Sie die Mittagsmenüs von Restaurants, Kantinen und Mensen in Soest. Guten Appetit!

**Angebote /** Was bietet der Soester Handel aktuell an? Die Soest-App zeigt es Ihnen – einfach reinschauen und sich durch die Angebote klicken.

**Vereins-News /** Die Soest-App bietet Vereinen eine einfache Möglichkeit, ihre Mitglieder und Interessierte mit Infos zu versorgen.

**Stadtinfos /** Mit der Suchfunktion finden Sie ein neues Lieblingscafé, den nächstgelegenen Arzt, geöffnete Restaurants und vieles mehr. Legen Sie Favoriten an, wählen Sie Rufnummern, lassen Sie sich an Ihren Wunschort navigieren und teilen Sie diesen mit Ihren Freunden bei Facebook.

**Für Gewerbe /** Platzieren Sie Ihre Extras einfach in der Rubrik Angebote der Soest-App. So erreichen Sie rund um die Uhr schnell, kostenfrei und zielgenau Ihre Kundschaft.

**Apotheken /** So finden Sie auch von unterwegs in Sekundenschnelle die passende Apotheke – vor allem den nächsten Apotheken-Notdienst. Navigation dahin inklusive.

**Ständige Weiterentwicklung /** Zurzeit wird ein System getestet, das in Echtzeit darüber informiert, ob die E-Ladesäulen der Stadtwerke frei oder besetzt sind.



„Auf jeden Fall sehr nützlich. Wer wissen will, was in Soest so los ist, bekommt mit dieser App alle Veranstaltungen gezeigt.“

Thomas Wachtendorf,  
Geschäftsführer des Kulturhauses  
„Alter Schlachthof“



„Noch wohne ich nicht in Soest, werde aber bald hierhin zu meinem Freund ziehen. Ich habe mir die App geladen, weil sie mir bei Facebook für ‚neue Soester‘ empfohlen wurde. Inzwischen habe ich schon meinen neuen Friseur und Zahnarzt gefunden.“

Kristin Fette aus Minden

So sind Sie immer gut informiert

Für Vereine und Institutionen bietet sich die Soest-App ebenfalls an: Termine, Vereinsnachrichten, Angebote und Turniere können einfach eingestellt und vom Empfänger ideal per App abgerufen werden. Ein entsprechender Zugang steht den Interessenten jederzeit auf Anfrage zur Verfügung.



Sie möchten etwas über Ihr Geschäft, Ihre Veranstaltung oder Ihren Verein posten? Gern, bitte wenden Sie sich an Karoline Herding: [k.herding@stadtwerke-soest.de](mailto:k.herding@stadtwerke-soest.de)

Die Soest-App gibt es im Google Play Store und im Apple Store zum kostenlosen Download. Alle Soester sind herzlich eingeladen, die App mit ihren vielfältigen Möglichkeiten zu nutzen. ●

# Einfach mal herumstromern

Elektroautos erobern die Straßen – auch in Soest

Emissionsfrei und leise: Die Elektromobilität ist ein wichtiger Bestandteil der Energiewende, und ihre Technologie wird immer ausgereifter... **Stop! Hier machen wir einen Cut.** Es gibt schon genug Technisches und Theoretisches über E-Autos zu lesen. Wir dagegen wollen wissen, wie es in der Praxis aussieht. Was ist mit dem Fahrspaß? Wie fühlt es sich an? Deswegen haben unsere beiden Testfahrer Sina und Lennart eine Probefahrt unternommen...



Bei den Stadtwerken Soest gibt es neben dem BMW i3 einen Tesla X 90 D und einen Renault ZOE zum Mieten. Ideal auch als Geschenk-Gutschein – da findet sich bestimmt ein Anlass.



## Noch nicht getestet? Dann wird es Zeit.

Entdecken Sie jetzt Ihren Favoriten für eine Probefahrt. Einfach online aussuchen und Termin vereinbaren.



**Renault ZOE**

ab 19,00 €  
für 4 Stunden



**Tesla X 90 D**

ab 79,00 €  
für 4 Stunden

Unser Testwagen:

**BMW i3**

Leistung: 125 kW (170 PS)  
Geschwindigkeit: 150 km/h  
0-100 km/h: 7,3 sek.  
Abmessungen (L x B x H):  
4,00 m x 2,04 m x 1,58 m  
E-Reichweite: 231 km

ab 29,00 €  
für 4 Stunden

Die Tachonadel steht auf Tempo 100 – nur die Fahrgeräusche sind wahrnehmbar und im Wageninneren ist es entsprechend ruhig. Es herrscht eine entspannte Atmosphäre. Wir finden: in Zeiten zunehmender Alltagshektik hat es etwas von Luxus, so leise auf der Straße unterwegs sein zu können.

### Der Powerbalken ist ungewohnt

Ein wenig anders als gewohnt – das Cockpit des BMW i3. Das große Display unterscheidet sich von den klassischen Instrumenten, wie wir sie kennen. Anfangs irritiert uns etwas das Fehlen des Drehzahlmessers, hier gibt es einen „Powerbalken“. Aber alles ist übersichtlich, schnell finden wir uns zu recht. Die Sitze sind bequem und die Ausstattung hochwertig. Auf der Anzeige wird jederzeit mitgeteilt, wie weit es noch bis zur nächsten Ladestation ist. Doch zuerst interessiert uns, wie viel Power das Ökoauto hat: gut für die Umwelt – schlecht für den Fahrspaß? Wir wählen den Sportmodus – und werden gleich in die Sitze gedrückt. Nur ein „Tippen“ auf das Fahrpedal, dann beschleunigt der i3 stark, aber lautlos in 7,3 Sekunden auf 100 km/h. Die beiden anderen Stufen sind eher für gemütliches Cruisen.

Zweiter Tag: Gestern haben wir noch ständig auf die Reichweitenanzeige im Display geschaut und immer gerechnet, ob wir es mit der Ladung noch bis zum Ziel und zurück schaffen. Heute sind wir entspannter... Inzwischen wissen wir auch, dass wir dank der beiden verbrauchsorientierten Modi „Comfort“ und „Eco“ selbst Einfluss nehmen können. Über Nacht hatten wir den Wagen in der Garage geladen und tagsüber zeigt uns das Navi, ob wir unser Ziel so erreichen – oder eben, wo die nächste Stromtankstelle unterwegs ist. Also ganz einfach.



### „Nur mal kurz die Welt retten“

Leider sind die zwei Tage Testfahren fast vorbei – und nun, da die Zeichen auf Abschied stehen, erfasst uns doch ein bisschen der Trennungsschmerz. Schnell haben wir uns an „unser E-Auto“ gewöhnt und sind sozusagen gute Gefährten geworden. Wir werden das Fahrgefühl und die Stille vermissen. Der i3 hat uns viel Fahrspaß bereitet. Außerdem macht er Eindruck – das zeigten auch die vielen Blicke im Vorbeifahren und an der Ampel. Und alles ohne einen einzigen Tropfen Benzin oder Diesel zu verbrauchen; wir sind nur mit Ökostrom gefahren. Unser Fazit: „Das Klima und die Welt zu retten“ kann ganz schön viel Spaß machen – am besten selbst mal erleben. ●



### Preislich interessant

Die Zeiten der extrem hohen Anschaffungskosten sind vorbei. Der Start in die Elektromobilität geht nun deutlich günstiger, die Preise liegen inklusive der staatlichen Fördergelder bei den meisten Herstellern nur noch geringfügig höher als bei Fahrzeugen mit einem Verbrennungsmotor.

Es spricht vieles für Elektroautos. Sie schonen die Umwelt: kein Kohlendioxid, keine Stickoxide, kein Feinstaub. Man ist unabhängig vom stark schwankenden Benzinpreis – und mit rund 4,20 Euro auf 100 Kilometern (15 kWh x 28 ct) sind sie im Verbrauch auch preiswerter als viele Fahrzeuge mit Verbrennungsmotoren. Die Reichweite einer voll aufgeladenen Batterie liegt im Schnitt bei 200 Kilometern, damit ca. bei der Strecke, die ein typischer Autofahrer in Deutschland pro Woche fährt.

## E-Mobilität: das bewegt auch Soest

Ein Beispiel für das große Interesse der Soester am Thema „Elektromobilität“: der immer stark umlagerte E-Mobilitätsstand der Stadtwerke während des letzten Börsentages. Sowohl die Kleinsten, die kaum über das Lenkrad schauen konnten, als auch die Großen drängten sich um die drei E-Autos und die zwei E-Scooter. Ein ähnliches Bild bot das E-Mobilitätsevent, das der Energiestammtisch des Vereins „Umschalten in der Energieversorgung Soest“ in Kooperation mit den Stadtwerken veranstaltete. Dabei waren die Interessierten auf dem Gelände der Stadtwerke zusammengekommen. Neben den theoretischen Erläuterungen standen die Ladeinfrastruktur und vor allem das Erleben der E-Mobilität im Mittelpunkt. Mit den drei E-Autos konnte anschließend eine Runde gedreht werden.



UMLAGERT: Elektroautos der Stadtwerke beim Börsentag

# Ein Riesenspaß!

## Adrenalin-Kick mit einer der steilsten Rutschen Deutschlands

Alex ist begeistert. Er kann es gar nicht erwarten, gleich wieder oben zu stehen. Lea, seine Schwester, kommt atemlos hinterher. „Boah – total cool!“, so das Urteil der begeisterten Zehnjährigen. Und schon verschwinden die beiden Geschwister wieder in der Rutsche. Die 90 Meter lange Röhre sorgt im AquaFun für großes Vergnügen. Bald schon wird eine weitere Rutsche für zusätzlichen Nervenkitzel sorgen.



1

Am 24. März ist es endlich so weit und die neue Rutsche wird in Betrieb genommen: neun Meter lang, mit einem Gefälle von 70 Grad. Nichts für schwache Nerven! Denn für die Badegäste geht es steil runter, am Ende werden sie mit Vollspeerd direkt ins Wasser katapultiert. Sie ist in der Region einzigartig und eine der steilsten Rutschen Deutschlands. Aber das interessiert Alex und Lea jetzt nicht so sehr. Für sie ist nur wichtig: „Das wird noch krasser!“

„Die beiden sind jetzt schon ganz aufgeregt und können es gar nicht erwarten“, schmunzelt Oliver (37), ihr Vater. „Ich bin so oft mit meinen Kids hier, wie es der Job erlaubt. Die sind gut beschäftigt und können sich mal so richtig austoben. Ich trainiere in der Zeit ein bisschen – Kraulen und Delphin. So bleibe ich fit und tue was für die Figur.“ Und wenn er – statt mit den Kindern – mit seinen Kumpels kommt, steht ein Besuch in der Sauna im Mittelpunkt. „Total entspannend, die Erdsauna – und du kannst da mal richtig durchschnaufen. Dann mit den Jungs in den Whirlpool – das ist Fun pur!“

### Hallenbad war gestern – heute zählt das Erlebnis

Das Wort „Hallenbad“ klingt nach Badekappenspflicht, hellblauen Fliesen und Chlorgeruch... Früher hatten Hallenbäder keine Namen, sie hießen einfach: Hallenbad – Verwechslung ausgeschlossen. Heute geht man in ein Erlebnisbad. Das AquaFun verspricht mit seiner Wasserwelt jede Menge Spaß und Unterhaltung. Die Saunalandschaft sorgt für maximale Entspannung und Wellness, für die, die es ruhiger mögen.

1 | **DIE GESCHWISTER ALEX (11) UND LEA (10)** sausen 90 Meter durch die Röhre abwärts.

2 | **OLIVER STEWEN (37)** freut sich mit seinen Kindern im AquaFun zu sein. Zumal er selbst auch eine Wasserratte ist.



**ALEX UND LEA** wärmen sich in der Textilsauna auf, bevor es wieder auf die Rutsche geht.

Eine Besonderheit in der Wasserwelt ist die Textilsauna. „Die wird gern genutzt, weil es so schön warm ist, man die Badesachen einfach anlassen kann und einen tollen Blick auf das Bad und die neue Rutsche hat“, erklärt Baris Kalkin. Der 29-Jährige hat gerade Aufsicht am Sportbecken unterhalb der Textilsauna. Gerade in Zeiten zunehmender Hektik sind solche Orte ein Ruhepol. Das AquaFun mit seinem breit gefächerten Angebot hat für jede Besucherin und jeden Besucher einen tollen Urlaubstag zu bieten.

### Wie ein kleiner Urlaub

„Das finde ich auch“, erzählt Matthias. „Ich bin regelmäßig hier. Oft ist es in der Firma ziemlich stressig, dann tut mir so ein Saunaabend echt gut. Alles ist schön sauber, es gibt gemütliche Ruhebereiche, abwechslungsreiche Saunen, Schwimmbecken... Außerdem liebe ich die Molke-Shakes am der Bar.“

### Die Besucher kommen immer wieder gerne

Stefan Schlichte, Geschäftsführer des AquaFun, schaut zufrieden auf den gutgefüllten Parkplatz mit der bunten Mischung an Kennzeichen: „Wir freuen uns, wenn die Soester und Besucher aus dem Umland immer wieder gerne kommen. Damit das so bleibt, ist es für uns wichtig, dass wir uns ständig verbessern und unser Angebot erweitern. Das Bad lebt und wird immer weiterentwickelt.“ Dazu werden u. a. auch die Erweiterung der Sauna und eine größere Liegewiese plus Gartenlandschaft gehören – die dann für noch mehr Entspannung und Wohlfühlen sorgen.



**MATTHIAS LANGE (42)** genießt den kühlen Molke-Shake nach dem Saunagang.



**STEFAN SCHLICHTE (58), GESCHÄFTSFÜHRER DES AQUAFUN**, freut sich über die bunte Mischung hiesiger und auswärtiger Gäste.

Das AquaFun, eine 100-prozentige Tochter der Stadtwerke Soest, ist 365 Tage im Jahr geöffnet. Insgesamt 90 Mitarbeiter sorgen täglich dafür, dass sich die Gäste richtig wohl fühlen. Besonders beliebt sind Events wie Kinder-Geburtstage – das weiß auch Lea: „Hier mach' ich ne coole Wasserparty mit meinen Freundinnen Hanna, Anna, Leonie, Laura und Lili. Papa muss alles bezahlen. Auch die Pommies.“ ●

Mehr Infos zur neuen Rutsche, Textilsauna & Co finden Sie auf [www.aquafun-soest.de](http://www.aquafun-soest.de)



## Große Rutschen-Eröffnung

**Neue Attraktion für das AquaFun:** Am 24. März findet die Eröffnung der neuen, so in Deutschland einmaligen Rutsche statt. Nervenkitzel pur: Bahnlänge: 8,70 m · Höhendifferenz: 4,40 m Startpodest: 6,12 m · Wassermenge: 90 m³/h

**Buntes Rahmenprogramm** rund um die Rutscheneröffnung für Groß und Klein – mit Rutschen-Wettbewerb, spektakulären Sprüngen, Akrobatik und einer weiteren aufblasbaren Rutsche am 3-Meter-Brett.

## Weitere Events

10. 03. 2018	Skandinavische Saunanacht
<b>24. 03. 2018</b>	<b>Große Rutscheneröffnung der neuen Rutsche</b>
31. 03. 2018	Kinoevent
07. 04. 2018	Rutschentag
26. 04. 2018	Seniorentag im AquaFun
05. 05. 2018	Rutschentag
12. 05. 2018	Wein-Saunanacht



# Der Käpt'n und sein Verein

**Max Loer (33) hat alle Altersgruppen des Soester TV durchlaufen. Im Gespräch verrät der Handballer, warum es für ihn keinen anderen Club gibt und warum die Nachwuchsförderung dort besonders erfolgreich ist.**

Früher hat er auf Halblinks gespielt, heute sieht sich Max Loer eher als Spielgestalter im Mittelfeld. Ein bisschen langsamer sei er schon geworden und mit 33 „ja schon fast der Opa“ im Team, erzählt der Kapitän vom Handball-Oberligisten Soester TV mit einem Augenzwinkern. Nur Torwart Veit Lichtenegger sei drei Jahre älter als er. Mit deutlich jüngeren in der Mannschaft zu sein, bereite keinerlei Probleme. „Wir kommen alle super miteinander aus.“ Häufig unternehme man etwas zusammen und die jährliche Mallorca-Reise sei immer ein Riesenspaß.

**Max Loer ist ein Eigengewächs des Vereins. Das sind die meisten seiner Mitspieler auch.** Denn auf die eigenen Leute zu setzen ist die Philosophie der Soester, die von den Minis bis zu den Erwachsenen gelebt wird. „Das wirkt sich positiv aus“, sagt der Käpt'n. Man

kennt sich seit Jahren, feiert gemeinsam Siege oder verarbeitet Niederlagen und genießt dabei einen Zusammenhalt, der durch die lange Verbundenheit wesentlich ausgeprägter sei als anderswo.

„Das war damals, als wir in die Dritte Bundesliga aufgestiegen sind“, antwortet Max Loer auf die Frage, welcher Moment in seiner sportlichen Laufbahn für ihn der schönste war. Überlegen muss er nicht lange, denn das Spiel gegen die Ahlener SG vor mehr als 1.000 Zuschauern in der Soester Bördehalle habe bei ihm und seinen Teamkollegen für Gänsehautmomente gesorgt. „Das sind Erlebnisse, von denen erzählst du deinen Enkeln noch.“ Die Fans hätten die Mannschaft regelrecht zum Sieg getragen. Und mit dem Schlusspfiff habe es kein Halten mehr gegeben.



**MAX LOER (33)** bei einem Auswärtsspiel seiner Mannschaft in Hamm.



**DAS ETWAS ANDERE FAMILIENBILD** Max Loer (4.v.r.) zu Beginn seiner Handballer-Karriere in der Jugendmannschaft gemeinsam mit seiner Schwester (5.v.r.) und seinem Vater als Trainer der Mannschaft.

**Der Teamgeist sei das, was den Erfolg ausmacht.** Besonders zahle sich das aus, wenn es darum gehe, sich gegen finanzstarke Clubs zu behaupten. In der Dritten Liga hätten die Soester das besonderes gespürt, konnten sich dennoch zwei Jahre lang dort gut behaupten. Das Team lernte die großen Hallen kennen und reiste zu Auswärtsspielen bis nach Wilhelmshaven oder Aurich. „Jetzt spielen wir wieder Oberliga, da sind wir immer eine ganz feste Größe“, sagt Max Loer, der in seiner langen Karriere bisher mehr als 1800 Tore für die erste Mannschaft erzielte. Die Soester Stadtwerke seien als Hauptsponsor eine wichtige Stütze, erklärt er. Gerade für die Förderung des Nachwuchses sei es wichtig, einen starken Partner zur Seite zu haben.

Mehrere Geschwisterpaare spielen in den Teams, die in allen Altersklassen sehr gut besetzt sind. Meist gibt es auch Zweite Mannschaften. Als einen Familienverein bezeichnet Max Loer daher den Soester TV, in dem er schon spielt, seit er einen Ball halten kann. Die nächste Saison ist seine 30. und Ende Januar hat er für diese weitere Spielzeit zugesagt. Bis vor zwölf Jahren spielte der heutige Lehrer parallel auch Tennis und stand damit sogar an der Schwelle zum Profisport. „Ich habe mich dann für den Handball entschieden.“

**Grundsätzlich wichtig sei es für Kinder und Jugendliche, dass sie den Spaß am Sport entdecken – und behalten.** Teamgeist und Sozialkompetenzen seien Dinge, die vermittelt werden und für das ganze Leben prägen. „Es kommt natürlich auch darauf an, entsprechende Förderungen zu bekommen.“ Denn der Spaß und eine leistungsorientierte Ausrichtung gehören beim Sport zusammen. Max Loer ist dafür ein prima Beispiel. ●

## **i** Der Soester TV

- > Gründung des Turn-Vereins 1862, 2012 feierte man bereits 150 jähriges Bestehen.
- > Mit ca. 2.300 Mitgliedern gilt der Soester TV als größter Sportverein der Region.
- > Er gliedert sich in 10 Abteilungen auf: Badminton, Budo, Fechten, Handball, Paddeln, Ski, Tennis, Tischtennis, Turnen und Volleyball
- > Zu den größten Erfolgen des Vereins zählen die Meisterschaft der Oberliga Westfalen in den Jahren 2000 und 2014 sowie der Aufstieg in die dritte Bundesliga 2015.
- > Die längste Mitgliedschaft betrug 83 Jahre.
- > Das jüngste Mitglied ist ca 1 Jahr alt.

# Schafe mit Schutzengel

Birgit Oberg ist die Leiterin im Tierheim Soest. Gemeinsam mit ihrem 13-köpfigen Team kümmert sie sich fürsorglich um Hunde, Katzen, Vögel, Kleintiere und Schafe und jeder von ihnen kann mit Stolz sagen: „Wir geben den Tieren mehr als ein Dach über dem Kopf“.

## Dass so ein Dach auch ganz plötzlich weg sein kann, bekamen die Tierfreunde erst kürzlich vor Augen geführt.

Es war Donnerstag, der 18. Januar 2018. Die Tierheimleiterin und auch ihre Kollegen hatten es bereits schon seit Anfang der Woche verfolgt: Ein Orkan bewegte sich auf Deutschland zu. Und tatsächlich bahnte sich „Friederike“ auch ihren Weg auf das Areal des Tierheims Soest. Um nicht das eigene Leben in Gefahr zu bringen, konnten die Tierheim-Kollegen nur machtlos zusehen, wie Bäume entwurzelt und dabei unter anderem Zäune und Absperrtore mitgerissen wurden.

Und dann „packte“ sich der Orkan den größten Baum auf dem Gelände des Tierheims und ließ ihn krachend auf das Dach des Schafstalls stürzen. Er wurde durch die Wucht des Aufpralls komplett zerstört. Der Stall war dem Team zunächst aber völlig egal, denn: Was war mit den Schafen? Wurden sie erschlagen? Wie schwer wurden sie verletzt? Dass sie selber ihr eigenes Leben riskieren, wenn sie nun während des tobenden Orkans zu den Tieren eilen würden, rückt nun auf einmal in den Hintergrund.

Da erkannten sie aber, dass neben der Stelle, wo bis vor einigen Sekunden noch der Schafstall stand, die Tiere zwar völlig vor Schock erstarrt, aber offensichtlich wie durch ein Wunder völlig unversehrt standen. Für das Team des Tierheims grenzt das an ein Wunder. Tatsächlich wurde keines der Schafe verletzt.

**ZERSTÖRUNG PUR**  
Der umgestürzte Baum riss die Zäune des Geheges ein.



**NOTUNTERKUNFT DER SCHAFE** Birgit Oberg (rechts) ist erleichtert: Endlich können die Schafe aus der Notunterkunft im Hundehaus (links) wieder ausziehen.

Diese Schockstarre in welche die Tiere verfallen sind und die ihnen möglicherweise das Leben gerettet hat, kennt man von der traditionellen Schafschur: Wird ein Schaf beispielsweise von der geübten Hand des Schäfers hoch genommen und auf den Rücken gedreht, verfällt es ebenfalls in eine Schockstarre, sodass es problemlos geschoren werden kann.

Zunächst war jedoch völlig unklar, wie die Schafe bis zum Bau eines neuen Stalls untergebracht werden. Glücklicherweise ergab sich schnell eine Übergangslösung: Die Firma Lehde spendete einen ausgemusterten Seecontainer als neue Unterkunft für die Schafe. Gleichzeitig spendete die Stadt Soest einen Bauwagen für die Schafe, der als Lagerraum für Heu und Stroh genutzt wird. Genau diese Dinge sind es, die den Mitarbeitern das Herz aufgehen lassen: Auch wenn Geld- und Sachspenden eine große Hilfe sind, so lebt das Tierheim ebenfalls von selbstlosem Engagement und Ehrenamt. Dabei ist das Team froh, schon viele Ehrenamtliche, Freunde und Kooperationspartner hinter sich stehen zu haben. „Mit den Stadtwerken zum Beispiel sind wir seit vielen Jahren eng verbunden“, sagt Birgit Oberg. Sie sind unter anderem der Hauptsponsor beim jährlichen Straßenfest des Tierheims und helfen über die Soest App bei der Vermittlung von Tieren.

Egal ob Sie einfach „mit anpacken“, mit den Hunden Gassi gehen oder eine Runde mit den Katzen schmuse möchten – wenden Sie sich an Birgit Oberg und ihre Mitarbeiter unter (02921) 15241 oder über [www.tierheim-soest.de](http://www.tierheim-soest.de). ●

**Hilfe ist immer willkommen.**

# SO einfach tolle Preise gewinnen!

Ist das Rätsel gelöst, übertragen Sie die Buchstaben der mit Zahlen gekennzeichneten Kästen in die Zeile ganz unten – und schon haben Sie das Lösungswort. Das Lösungswort schicken Sie bitte bis zum **30. April 2018** per Postkarte mit dem Betreff „SO Rätsel“ und unter Angabe Ihres Namens und Ihrer Adresse an **Stadtwerke Soest GmbH · Aldegreverwall 12 · 59494 Soest** oder per Email an [info@stadtwerke-soest.de](mailto:info@stadtwerke-soest.de)

kleines Raubtier	kleine Kellerkrebse	Jammern	Kiefernart	Tanz auf Hawaii	Fürstin in Indien	irisch-kelt. Feuer-gott	Storch in der Fabel	ein Vorname des span. Königs	deutsche Krimi-serie	lateinisch: Pilat (Takuma)	französisch: Milch	bestimmter Artikel
ältester Sohn Noahs (A.T.)	8	Stadt im Ruhrgebiet	vor-einge-nommen	griechischer Buchstabe	Adelstitel (Fräulein)	Jubelwelle im Stadion (2 W.)	Rufname d. Schauspielers Pulver	Hochgebirge im Iran	förmliche Anrede	eh. japan. Formel 1-Pilot (Takuma)	10	Möbelhandwerker, Sattler
japanischer Kaisertitel							Skandal					
blass		Knorpelfische	das „gewisse Etwas“				ehem. sowjetischer Diktator	logisch (ugs.)		Erfrischung		eurasischer Staatenbund
indischer Bundesstaat	voll-tönend	Hochruf		6	hilf-reiche Tricks	Hauptstadt der Fidjischeln				poetisch: Adler		
Insektenbekämpfungsmittel	Satzung	geistiger Gehalt			größtes Streichinstrument		Stoff in e. Aggregatzustand	Film mit Reese Witherspoon				Kalbsbrust-drüse
weiblicher Mensch	unbestimmtes Fürwort				„Goldland“ im A.T. (ökum.)	Stenokürzel				Mirakel		
Nervenbetreffend	roter Farbstoff	beendetes Wachstum	schwarze Pferde	unver-schlossen			pusten	Bierhersteller		ein Lösungsmittel	Bindewort	7
					ein Kartenspiel	Steuer im MA			3.J. Fall von „wir“			enger Vertrauter
		Rückbuchung	Edelstein					9	byzantinischer Kaiser	Landstreitmacht	Besitz, Eigentum	Reformer
Senkblei	Abdruck von Rädern	3			Dänenkönig in der Edda	Apfelsorte	Tabakprodukt					
Übergangslösung					Vorname der Fitzgeralds	Nieder-schlag			Erzittern der Erde	kleine Wasserläufe	Augenblick	
negatives elektrisches Teilchen	den Brennpunkt betreffend	Holzart	landwirtsch. Arbeit				Frauenkosenamen					
Endrunde					englischer Linksliberaler	franz. Schriftsteller (Emile)					Abkochbrühe	4
			serb. Patriarchen-kloster	Schnee-anhäufung			Fremdwortteil: Erde				Kanton der Schweiz	persönliches Fürwort (3. Fall)
Kurzwort für DDR-Polizist		Grundstücken mieten					französisch, span.: in	Musik-träger (Abk.)	Norne der Vergangenheit			
Transportgerät	Gegner Luthers † 1543		Spitzen-schlager (engl.)	Blumenstrauß		Trinkgelage					5	verwirrt

2 x 2 Tagesaufenthalte für das Aqua Fun



Gewinn: 2 x 2 Tagesaufenthalte in Form von Wertkarten für das AquaFun

Einfach mal abtauchen und es sich so richtig gut gehen lassen – genießen Sie den Aufenthalt.

Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Sammelsendungen bleiben unberücksichtigt. Die Preise werden von den Stadtwerken Soest gestiftet.

# SWS Info / Erfahren Sie das Neueste rund um die Stadtwerke Soest

## > Sprachkurse für Flüchtlinge erfolgreich

Lehrer Klaus Vatheuer trifft im Deutschkurs für Flüchtlinge auf unterschiedlichste Menschen. Die Kurse im Sozialraum werden von den Stadtwerken Soest gesponsert. Sie sind 18 oder 50 Jahre alt, Ungelernte oder Ingenieure, stammen aus vielen Kulturen. Manche lernen Deutsch rasch, andere brauchen länger. Vatheuer: „Damit schafft man lediglich die Grundlagen. Sprache ist der Schlüssel für eine erfolgreiche Integration.“ Iman Minawi aus dem Libanon sagt, was ihn motiviert: „Ich habe ein Jahr auf den Kurs gewartet und will dann auch den B1-Kurs ablegen. Ich bin froh, dass ich mich jetzt besser mit den Leuten unterhalten kann.“



## > Schnelles Netz für den Schloitweg

„Die neuen Datenleitungen markieren einen sicheren Ausbau für die Dienste und Bandbreiten der Zukunft“, erläutert Achim Kehm, technischer Leiter der Stadtwerke Soest. Stadtwerke und HeLi NET haben in Kooperation mit dem Breitbandkoordinator des Kreises ein Paket entwickelt, von dem alle Beteiligten profitieren. Das Glasfasernetz im Gewerbegebiet Schloitweg umfasst rund 2.500 Meter Kundennetz und 250 Meter Zuführungsleitung. Es wird an das bestehende Netz der Stadtwerke angeschlossen. Die Kabel sind überwiegend im Gehweg verlegt worden, damit der Straßenverkehr möglichst wenig beeinträchtigt wurde.



## > City-WLAN, schnell und kostenfrei

Viele Bürger und Gäste wollen in der Soester Innenstadt kostenfrei, stabil und schnell im Internet unterwegs sein. Deshalb arbeiten die Stadtwerke und ihr Partner HeLi NET am City-WLAN. In der Rathausstraße zwischen Marktplatz und Petrikirchplatz werden Leerrohre verlegt, Glasfasern eingeblasen, Netztechnik untergebracht und Antennen an den Laternen installiert. Über die 11 Zugangspunkte können maximal 2.750 Nutzer gleichzeitig ins Netz gehen, mit Bandbreiten bis zu 800 Mbit/s. Im Verlauf des Sommers 2018 wird der erste Abschnitt des City-WLAN in Betrieb gehen. Dann heißt es: Einloggen, Nutzungsbedingungen akzeptieren und Lossurfen.



---

### Impressum · „SO | So ist Soest“ Das Magazin der Stadtwerke Soest

**Herausgeber** Stadtwerke Soest GmbH · Aldegrewerwall 12 · 59494 Soest · Telefon: 02921.392-0 · info@stadtwerke-soest.de  
**Verantwortlich für den Inhalt** André Dreißien (Geschäftsführer), Harald Feine (Unternehmenskommunikation/V.i.S.d.P.)  
**Verlag** Concept-Design Heumann GmbH & Co. KG · Simeons carré 2 · 32423 Minden · Telefon: 0571. 972518-0 · E-Mail: info@concept-design-heimann.de **Text** E.-Ulrich Heumann, Carsten Korfesmeyer, Bettina Dempwolf **Grafik** Anna Rösener  
**Fotonachweis** S. 2: Editorial: Stadtwerke Soest · S. 3: Ikpro/Photocase · S. 4/5: Volkmann GmbH · S. 6/7: 1: Besim Mazhiqi; 2 + unten rechts: Hilla Südhaus · S. 8/9: Stadtwerke Soest · S. 10/11: contrastwerkstatt/fotolia.de, privat, Stadtwerke Soest · S. 12/13: Timo Beylemans, Stadtwerke Soest · S. 14/15: Aqua Fun, Timo Beylemans · S. 16/17: privat, Soester Anzeiger · S. 18: Tierheim Soest, Timo Beylemans · S. 20: Stadtwerke Soest